

## Die Gesten und Symbolsprachen in der Unterwelt

Научный руководитель – Алиева Патимат Шапиулаевна

*Орудж Оруджев Ярахмедович*

*Студент (специалист)*

Российская правовая академия МЮ РФ, Северо-Кавказский филиал, Махачкала, Россия

*E-mail: bucho.1989@mail.ru*

in der Wörtersprache lügt, verrät sich durch die Gestensprache, auf die er nicht achtet“  
Oswald Spangler.

In der heutigen Welt gibt es ungefähr 6000 lebende Sprachen. In der Tat ist das gar nicht verwunderlich! Genau die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel. Mit der Hilfe der Sprachkenntnissen äußern wir unsere Gedanken.

Die vorliegende wissenschaftliche Arbeit ist den spezifischen non-verbale Kommunikationsformen, den Kommunikationsmitteln der Verbrecher, gewidmet - den Gesten, Körperbewegungen und auch Tattoos, die in der Kriminalwelt verbreitet sind.

Vor allem, wenn es über die Bedeutung der Gesten für die Studie der Persönlichkeitsbesonderheiten ist es wichtig zu betonen, dass jede Person eine bestimmte Anzahl von intellektuellen, emotionalen und physischen Posen hat. Zwar das Wissen um diese Merkmale, Mittel der nonverbalen Kommunikation hilft den Mitarbeitern bei der Verbrechensermittlung.[1]

Es wäre angebracht mit der Körpersprache von Strafgefangenen zu beginnen. Es ist erwähnenswert, dass die Gestensprache der Verurteilten sehr spezifisch ist, es zeichnet sich durch einige Merkmale aus, die der Unterweltsubkultur kennzeichnend ist.

Im Verbrechenskreis gibt es 1015 Gesten, die alltäglichen Worte verdrängt haben. Wissenschaftler, die zu diesem Thema Forschungen durchgeführt haben, bestimmten die für Verbrecher spezifischen Gesten zum Phänomen, das die kriminelle Diebessprache mit einer Urkommunikationsmittel - Gestensprache verbindet.

Wenn wir Aufmerksamkeit auf den emotionalen Aspekt dieses Problems schenken, können wir sehen, dass die Emotionen des Kriminellen einen besonderen Platz einnehmen, sie beschreiben eine Einstellung der Person darauf, dass man in der Isolierung von der Gesellschaft ist, eben deshalb externe Emotionen des Verbrechers sich in lebhaften, ausdrucksstarken, gesellschaftsfähigen Bewegungen, Gestik, Mimik, Körperbewegungen erweisen. Es ist erwähnenswert, dass einer der Forscher dieses Problems, Allan Pease, wies darauf hin, dass es eine direkte Korrelation zwischen sozialem Status, Macht, Prestige der Menschen und seinem Wortschatz gibt, und die Forschung der nonverbale Kommunikation ergaben die Beziehung zwischen der menschlichen Beredsamkeit und dem Gestengrad, den man für Übertragung der Nachrichten benutzt.

Die Kommunikation zwischen den Menschen aus der Unterwelt zeigt sich hauptsächlich durch Gesten. Die psychologische Analyse zeigt, dass jede unserer Handlungen ein unbewusster Übergang von einer automatisch festgelegten Position zu einer anderen ist, unabhängig davon, ob sie willkürlich ist oder nicht.

Jede Bewegung kann mehrere Posen enthalten und jede Pose kann von mehreren Gesten begleitet werden. Das Urteil, dass unsere Bewegungen willkürlich sind, ist eine Illusion. In der Tat werden sie automatisch vorgenommen, wie unsere Gedanken und Gefühle. Solcherweise kann man sagen, dass die Worte lügen können, aber der menschliche Körper nicht kann. Als ein sehr anschauliches Beispiel dafür kann Lächeln eines Kriminellen dienen, der dabei seine Hände zur Faust ballt.

Das kann darüber sagen, dass der Verurteilte uns durch eine Maske der Freundlichkeit zu irreführen versucht, aber die Maske deckt nicht die ganze Person ab und das wahre Wesen wird sich bemerkbar machen.

Bei der Arbeit mit Verbrechern muss man ihre Charaktereigenschaften berücksichtigen, die sich in verschiedenen Gesten und Posen zum Vorschein kommen können. Oft erzählt uns der Verbrecher während des Gesprächs mit Gesten darüber, was er nicht sagen wollte. So zum Beispiel kann ein Verbrecher den Zeigefinger zu den zusammengepressten Lippen drücken, dabei die Wörter nicht herauskommen lassen. Wer die Gestik absichtlich unterdrückt, erhebt den Arm nur für wenige Zentimeter hoch und sinkt dann wieder zurück.

Im Verbrechensbereich gibt es eine seit langem bekannte Geste, die den Gesprächspartner davor warnt, dass es eine geheime Bedeutung gibt, die von einem Dritten nicht verstanden werden sollte: Der Verbrecher zeigt die Handfläche seiner rechten Hand, dreht sie dann auf die Gegenseite, kreuzt zwei Finger und schließlich schlägt mehrmals mit dem Zeigefinger auf den Mittelfinger so, dass diese Geste nur für die Person wahrnehmbar ist, an die diese Geste gerichtet ist.

Wenn bei der Besprechung einer bestimmten Situation einer der Täter gesprächig ist und der andere schweigt, soll man sich darauf achten, wer der Initiator der Gesten ist. Falls der Sprecher die Gesten des Schweigers kopiert, ohne Zweifel ist der Leader derjenige, der schweigt.

Im kriminellen Umfeld gibt es sogenannte "Spiegelgesten", sie sprechen von der Struktur der Beziehungen der Gesprächspartner, ihrem gegenseitigen Verständnis und der identischen Einstellung zur Situation.

Zum Beispiel, wenn einer der Gesprächspartner bei der Erörterung einer Frage die Hände hinter den Kopf hält, kopiert der zweite nach ihm es, sofern ihre Ansichten dieselben sind. Solcherweise ist es notwendig beim Gespräch mit einer Kriminalgruppe den Gesteninitiator zu identifizieren. Dies hilft die kriminelle Hierarchie zu bestimmen und den Berufsdieb sowie seine Schranken zu identifizieren.[2]

Alles oben genannten analysiert kann man sagen, dass das Wissen über kriminelle Gesten ein wichtiger Faktor ist, der zur Untersuchungstätigkeit beiträgt, weil non-verbale Gesten automatisch produziert werden, ungeachtet der Tatsache, dass Kriminelle niemals die Wahrheit sagen. Und die Hauptaufgabe von Strafverfolgungsbeamten ist die Verbrechensaufklärung.

### **Источники и литература**

- 1) 1)Psychologische Anpassung und psychische Gesundheit einer Person in einem Komplex Bedingungen des Wohnsitzes. Kollektive Monographie. Verlag "Akademie" Naturwissenschaften 2014. S.158-161
- 2) 2)Chirkov A. Yu. Kriminelle Mittel der Kommunikation, Gesten und Bewegungen // Vestnik Udmurtische Universität. Nr. 2-1 1